

Die U-Bootsbeute im August.

Ein japanischer Kreuzer gesunken.
Wib. Bern, 9. Sept. Der „Bund“ meldet nach „Russe
Invalid“, der japanische Kreuzer „Kasagi“ sei während
eines Sturmes an der Küste von Hokkaido gesunken. Die
Besatzung habe aus 440 Mann bestanden.

Detmold, 11. September 1916.

erfüllung fiel auf dem westlich

Die unermessliche Zahl der guten, gutartigen und von
vaterländischen Vater, die heissen Mutter und die bösen Schwes-
tern und Jüdeln Freude über das Glück Hohenbrunn's erfuhrte die Druck-
des empfindlichen Publikums. Nicht nur die Kinder, auch die Er-
wachsenen waren in gespannter Aufmerksamkeit bei der Sache; die
Aufsührung, die leitende Hand des Herrn Intendanten
bedeutete vorteilhaft erkennen lassend, verdiente sich, regen Anteil,
wie auch den guten und reich spendenden Beifall denn auch reichlich
war vergütlich.

Kriegspende Deutscher Frauenbund.

Der Vorstand der Kriegspende Deutscher Frauenbund quittirt mit den einzelnen Göttern mit herzlichem Dank für die große Ermöglichung der Frauen und Mädchen des künftigen Landes. kamen ein aus: Stadt Detmold 3889,04 M., Bielefeld 219 M., den 189,10 M., Schlangen-Rohlfeld 254,26 M., Schönermar-
 schen 126,50 M., Bohlhausen-Rohlfeld 222,06 M., Augustdorf
 5 M., Roppel-Fronz-Reiersfeld 88,85 M., Nienmühlhausen 104 M.,
 Ringenfeld 220,15 M., Schilling-Verbech-Gornsdorf 143,90 M.,
 Lingenhausen 88,60 M., Gedenburg, Heidrom-Grevenhausen 97,50 M.,
 Löttern-Bremle 186,85 M., Ringenhausen 41,35 M., Nienmühl-
 hausen-Erste-Gutefeld 300 M., Brothausen 41,80 M., Seidenbun-
 72,50 M., Hörter 69,70 M., Stadt Lage 578,20 M., Ertrag eines
 Jahres 528,15 M. 2 goldene Minne 8,50 M., Ehrenputz-Staben

Der Verband der Kriegsgenossen Deutscher Frauenbunde quittirt mit die einzelnen Gaben mit heiligem Dank für die große Ermöglichung der Frauen und Mädchen des kippigen Kampfes kamen ein aus: Stadt Detsch 3889,00 M , Dilsden 219 M , den 18,10 M , Schlangen-Rothlitz 254,25 M , Schönerm. meiblen 126,50 M , Bohlhausen-Rohde 222,06 M , Augustdorf 5 M , Roppel-Fronch. Petersfeld 89,95 M , Nimmegshausen 104 M , Ligenfilden 220,15 M , Schling-Verlede-Ronoldorf 143,90 M , Ligenfilden 88,60 M , Geddergang-Beidrom-Oberenghen 97,50 M , L-Oetern-Dreile 136,85 M , Nienhagen 41,35 M , Nimmolden-Lrde-Göde-Rothlitz 209 M , Brothausen 41,80 M , Seidenbuden 72,50 M , Hörtje 69,70 M , Stadt Lage 576,20 M , Ertrag eines Festes 628,15 M , 2 goldene Ringe 8,50 M , Ehrenpunkt-Gaben

— Auf dem Sonnenberg-Wochenmarkte wurden folgende Preise bezahlt: 1 Pfund Kartoffeln 10 Pfg. 1 Pfund Erbsen 30 Pfg. 1 Pfund Schnittkohl 30 Pfg. 1 Pfund Spinat 15 Pfg. Rübentopf 16 Pfund 10 Pfg. 1 Pfund Kohlraben 10 Pfg. 1 Pfund Zwiebeln 13—30 Pfg. 2 Stück Kaputtal 15 Pfg. Rostkohl 1 Stück 5 Pfg. 1 Pfund Petersilie 10 Pfg. 1 Pfund Sellerie 10 Pfg. Kohlraben 1 Pfund 55 Pfg. Rettig 1 Pfund 10 Pfg. Karzelen 1 Pfund 10 Pfg. 1 Pfund Tomaten 1 *M.* Rotkohl 1 Kopf 25—30 Pfg. 1 Pfund Pfeffer 10—20 Pfg. 1 Pfund Birnen 10—20 Pfg. 1 Pfund Hitzbohnen 40 Pfg. 1 Pfund Brombeeren 25 Pfg. 1 *Stück* Stedrüben 8—10 Pfg. Rüben 1 Pfund 10 Pfg.

— **Auszeichnung.** Dem Sohn des Herrn Viehhändlers Ratz, Herrn Rudolf Ratz, ist das Lippische Kriegsverdienstkreuz verliehen worden.

— 17 120 Aurgäfte verzeichnet die Aurliste bis zum 6. September.
Es wurden bisher 198 178 Aurlformen abgegeben.

Schokolade und etwa 50 *M.* Wechselgeld gestohlen worden. Der Diebstahl ist zur Anzeige gebracht und wird von kaiserlicher Staatsanwaltschaft verfolgt.

Schwarzw., 8. Sept. Eine leichtfertige Diebesbande, die den ganzen Sommer ihr Handwerk ungeföhrt betrieben hat, ist jetzt in Herford bingefest gemacht worden und hinter Schloß und Riegel gebracht. Die Diebesbande hatte es hauptsächlich auf die Schweine abgesehen und ein par Duzend zusammengefohlen und diese wieder verkauft. Gänse und Hühner waren ihnen auch genehm. Beteiligt war u. a. ein Arbeiter aus Oberwülfen. Vor längerer Zeit war auch dem Landwirt Belschente in Unterwülfen ein Schwein gestohlen und dieses nach Herford (Windenerstraße) verkauft. Die Herforder Polizei, die viele Diebstähle festgestellt hat, benachrichtigte Herrn Belschente, und dieser nahm sein Schwein wieder in Empfang. Auch in voriger Stadt wurde Herrn Belschente wieder ein unerbetener Besuch von einer Diebesbande abgefoht und wurde die ganze Wäldje von der Wäldje gestohlen. Für manchen dürfte dies eine Mahnung sein, die Wäldje des Rauchs nicht drauhen liegen zu lassen.

an die Frauen herein zu Ehren ihrer Vorfahren, Frau von Sietzenron, die J. 3. bei ihrer älteren Tochter, Frau von Dittfurth, auf Wilbrauns wohnte, eine durch freundschaftliche Betheer begünstigte Abschiedsfeier auf Walhalla veranstaltete. Die überaus große Menge der erschienenen Mitglieder auch der weiteren Umgebung von Schömmar legte beides Zeugnis davon ab, wie beliebt die Gefeierte bei hoch und niedrig ist und wie sehr sich alle freuten, noch einmal mit ihr theilnehmen zu können. Im Auftrage des Vorstandes gab der Schriftführer den Gefühlen des Dankes und der Verehrung des Vereins Ausdruck und Hr. C. Hedeworth überreichte der Schreibenden zum Andenken ein Buch mit einem prächtigen Schilde im Namen des Vereins. Vaterländische Lieder wurden gesungen, der gerade künftgemordene Sieg über die Rumänen gefeiert und dem Herrscher des Vaterlandes ein begeistertes Lied zugebracht.

bekannt macht, sind in der Nacht vom 26.--27. August der Ehefrau des Landwirts Kaufschubusch in Diemsen mittels Einsteigens 3--10 Pfund Speck gestohlen worden. Dieser Diebstahl wird amtlicherseits verfolgt.

Aus den Hamburgerteilen.
 Dielelbe, 9. Sept. (Helldent in England.) Die mitgeteilt wird, befand sich unter der Mannschaft des vor kurzem über England abgefeuerten deutschen Luftschiffes auch ein Diebsteher, und zwar unter Unzuführer Schlichting, Hatenort. Unzuführer Schlichting wurde bereit seit dem 9. September 1914 das Eiserne Kreuz 1. Kl. — Hierbei teilen wir mit, daß der Kommandant des abgetürzten Luftschiffes Hauptmann Schramm aus Dairn war.

Eigene Drahtnachrichten der Pommerschen Landes-Zeitung

Karl Zeiß.
 mib. Berlin, 11. Sept. Unzählig des hundertsten Ge-
 slages von Karl Zeiß, von dem sein geriatricer Mitarbeiter
 und Freund Ernst Abbe gesagt hat, er habe ein geordnete
 Zusammenwirken von Wissenschaft und Technik auch auf

Bewohner der Inseln westlich von Raasfjord und Narfesen melden, in der Nacht zum 9. September Lichtsignale aus See beobachtet zu haben. Gleichzeitig wird von Søenejord gemeldet, Scheinwerfer in Wierfankstet gesehen zu haben. Man hörte von wüthelicher Himmelsstürzen schweren Kanonendonner und glaubt, daß in der Nordsee ein Seegefecht stattgefunden. (Die genannten Orte liegen an dem nördlichen Theile der norwesischen Küste.)

10. *Sofia*, 11. Sept. Die Nachricht von dem Verlust *Trafatras* und dem plötzlich immer stärker werdenden *Ammonendon* erreichte in der rumänischen Hauptstadt eine vielschichtige in der ganzen *Armenien* beteiligte *Pauli*. *Bularest* steht seit *Mittwoch* unter topos stehenden, verweilenden *Geld*. Als *Mittwoch* fühlte der *Ammonendon* hörbar wurde, fürte alles an die Straße. Die anfangs noch im übermäßigen *Armenien* befindlichen *Menck* nahmen irgendein *Salutieren* an und gebärdeten sogar nach der *Calas Bifiori* und nach anderen *Stellen*, um dort die *Siegen* nachzusehen zu erfahren. *Nachmittags* verbreitete sich aber plötzlich von Mund zu Mund die *Gerüchten* der von der *Niederlage*. Das *Aussehen* der *Stadt* war sofort völlig verändert. Ein *Offizier* des *Generalsstabes*, der in besonders wichtiger *Mission* in *Bularest* eintraf, wurde von der *ängstlich* blickenden *Menge* fast erdrückt. Gegen drei andere *Offiziere* eilte die *Stadt* plötzlich die *lebende* *Volksmenge*. Um 5 Uhr *nachmittags* wurde der *gemeine* *private* *Eisenbahn*verkehr eingestellt, weil *militärisch* alle *Eisenbahnen* benötigt wurden. In der *Stadt* selbst legte nach *Mittags* die *Flucht* der *Zivilbevölkerung* ein und dauerte die *ganze* *Nacht* hindurch. Die *Ausscheidung* der *militärischen* *Gänge* ist an den offiziellen *Stellen* äußerst *peinlich*. *Am* *Mittels* hat bereits die *Räumung* der *Hauptstadt* begonnen. Das *Hauptquartier* wurde nach *Ploesti-Sinal* verlegt. Der *Generalsstab* und die *Beamten* des *Kriegsmilitärministeriums* wurden dorthin beordert. Die *Marineverwaltung* wurde nach *Konstanza* verlegt. Nur das *auswärtige* *Amt* bleibt einflusslos in *Bularest*, des *Eindrucks* im *Auslande* halber.

11. *Wien*, 12. Sept. Das „*Berliner Tageblatt*“ schreibt: Man hat ein Recht zu sagen, daß auf dem rumänischen Kriegsschauplatz die Lage schnell ändernd. Der 14. Tag nach der Regierung in *Bularest* ist die heutzutage *Masse* fallen. Am 6. September haben deutsche und bulgarische Kräfte im energischen *Anlauf* den fast befestigten *Brückenkopf* *Trafatras* genommen und legten damit, wie die *feindliche* *Presse* einmüßig *angeht*, ein *Sein* der rumänischen *Streitkräfte* außer *Gefahr*. Nun ist am Sonntag, 14. Tage nach der verhängnisvollen *Kriegserklärung*, auch *Silistra*, der zweite wichtige *Brückenkopf*, der Verbindung mit der *Dobruđa* *stehen* und *offenhalten* sollte, in den Händen der *deutsch-bulgarischen* *Sieger*.

tu. Stockholm, 11. Sept. Aus durchaus glaubwürdiger Quelle geht „Stockholms Bildningar“ von ihrem Petersburger Berichterstatter die Nachricht zu, daß Stürmers Stellung als erschittert angesehen wird und mit seiner Verabschiedung zu rechnen sei. Bei der Unberechenbarkeit der politischen Strömungen am Petersburger Hofe ist jede derartige Nachricht allerdings mit Zurückhaltung aufzunehmen. (Tägliche Rundschau.)

zu. Stockholm, 11. Sept. „Russische Stimme“ meldet: Vier russische Beamte wurden beschuldigt, daß sie Entente-Telegramme an Deutschland ausgeliefert hätten. Russische Stellen sind auf diese Spionage aufmerksamer gemacht worden, weil der deutsche Gesandte auffallend gut über den Gang der Verhandlungen mit der Entente unterrichtet war. Allerdings wurden die wichtigsten Telegramme von Kariären bis zur russischen Grenze gebracht und von dort weitertelegraphirt.

Tate Jones über die Zeppelinangriffe.
mit. Bern, 11. Sept. Das Organ Tate Jonescus
schreibt, wie der „Secolo“ berichtet, zu den Luftangriffen auf

Bulgarer: Reue einzige europäische Stadt sei von den Deutschen von dem ersten Tage des Kriegsanschlusses an einer solchen Behandlung ausgesetzt worden, wie Bulgare. Deutschland betrachte umgehenden Rumänen als seinen schlimmsten und hasserfülltesten Feind, dem nicht nur der Krieg erklärt, sondern an dem auch Rache genommen werden müsse.

Der rumänische Finanzminister in London.
wtb. Paris, 11. Sept. Der „Matin“ schreibt, daß der rumänische Finanzminister Coflinescu in Boulogne eingetroffen und nach London weiter gereist sei.

Italienische Wünsche.
Mit Bern, 11. Sept. Der „Corriere della Sera“ bringt die Zuschrift eines Abgeordneten, wonach die österreichischen Flugzeuge fast unfehlbar in jeder mondernen Nacht nach Venedig kommen. Der Abg. verlangt Dergeltungsmassnahmen, vor allem eine ernstliche Bombardierung Pola. Wenn man entschlossen vorgehe, müsse man Pola ernstlich treffen können.

tu. Haag, 11. Sept. Reuter telegraphirt aus Saloniki, daß die bulgarische Stellung zwischen dem Barbar und dem Doiransee außerordentlich stark sei. Sie lehne sich an Hügel zwischen beiden Punkten an und reiche bis in die Niederungen. Das Gelände ist wellig und von Gräben durchschnitten und vorzüglich für die Verteilung mit Maschinengewehren geeignet. Es lassen sich ganz deutlich zwei umfangreiche Systeme von Drahtverhauen unterscheiden, die sich an Schützengräben usw. anschließen. Von den Verteilern kann jedoch niemand gesehen werden.

tu. New-York, 11. Sept. Der Kongreß änderte das Karbottzollgesetz derart um, daß es nicht erst nach dem Kriege, sondern sofort in Kraft treten soll. Trotzdem ist die Karbottindustrie nicht zufrieden, sie erklärt, daß das Gesetz zu wenig Zollschutz biete.

Remps (Eindembsen), den 9. Sept. 1918.
Aus der in der Sitzung vom 4. September
Nr. 3a. im öffentlichen Spreßsaal abgelesenen Eingabe mehrerer
Bürger von Remps und noch verbleibenden in letzter Zeit an uns
gerichtet Anfragen müssen wir annehmen, daß unsere Bekannt-
machung vom 28. August d. J., bet. Bieferung von Schweinen für
die Heeresverwaltung, mit den darin angegebenen Preisen für Reis
und Mele bei den Landwirten und Bürgern, die Schweine mälten,
die Keimung hervorgerufen hat, daß wir die Futtermittel zu mil-
leren Preisen an die Schweinemäler abgeben. Wir bemerken
darauf.

halten sollen, die Schweine an die Deereverhaltung abzugeben, werden uns nach Ablieferung der Schweine von der Deereverhaltung nur besonders zu diesem Zwecke und nur in dem im Verhältnis zur Ablieferung der Schweine bestehenden Mengen geliefert. Die niedrigen Preise - 1 Sentner 1,50 Mark und 1 Sentner Sleie 7,75 $\frac{1}{2}$ - sind bei der Deereverhaltung zu fragelegen.

Wurst und Sleie, die bis jetzt auch noch seinerzeit zur Ablieferung der Schweine abgegeben werden, erhalten wir von der Deereverhaltung der deutschen Bankwürde in Berlin zu einem weit höheren Preise, als uns die von der Deereverhaltung zu dem oben bezeichneten Zwecke zu Liefernden Buttermittel angeboten sind. Ob beide Arten Lieferungen in ihrer Qualität übereinstimmen, können wir nach nicht angehen, da uns von der Deereverhaltung nach keine Buttermittel geliefert sind, weil wir mit der Schweineablieferung noch nicht beginnen konnten."

Gruppen-Unterricht Einzel-Unterricht

Ausführlicher Lehrplan frei.

Privat-Handels[schule

Blundk & v. Boehn

Nohenzollernstr. 26 CASSEL am Uhrturm

den gesamten Inhalt verantwortlich Max Stae

und Verlag der Kaiserlichen Hofbuchdruckerei
Neudruck.
